

Für Deutschland
6 Pf.

Für Österreich
12 Groschen.

auch unfrankiert
zulässig.

An die

Geschäftsstelle der
„Schweizerfreunde  Bayreuths“
(Herr A. Zinßtag)

LISZT MŰZEUM

Lörrach (Baden)

Postfach



Rundfrage.

Antwort

1. Hat Bayreuth die Aufgabe, des Meisters Vermächtnis rein zu erhalten und vor wagnerfremden Einflüssen zu schützen?
2. Hat sich Bayreuth zu wandeln im Sinne des von der gegenwärtigen Leitung aufgestellten Grundsatzes, „sich den bildhaften Einstellungen der Gegenwart“ und den Wandlungen des Zeitgeschmacks immer wieder unterzuordnen?
3. Finden Sie nicht auch, daß die Bühnenwerke Richard Wagners, die in dichterischer, musikalischer und szenischer Beziehung eine untrennbare Einheit bilden, keinerlei den Willen Wagners mißachtende Änderungen erfahren dürfen, sondern die Befolgung dieses Willens gerade in Bayreuth oberstes Gesetz sein muß?
4. Ist es nicht auch Ihre Meinung, daß unbedingt der „Parsifal“ in seiner Urgestalt der Welt erhalten bleiben muß und nur da Verbesserungen vorgenommen werden dürfen, wo die Aufführungen von 1882 nachweisbar dem Wunsche des Meisters nicht entsprachen?
5. Billigen Sie die Auffassung Frau Winifred Wagners, sie zeige den Parsifal so, wie es ihr und ihrer Zeitgenossenschaft passe und ihr Sohn werde ihn dann später so herausbringen, wie es ihm und seiner künftigen Zeit entspräche?
6. Haben wir nicht die Aufgabe und die Pflicht, gegen diese wahrhaft vernichtend sich auswirkende Tendenz Front zu machen und unsere Stimme dagegen zu erheben, daß durch solche Richtlinien Bayreuth seines wahren Zweckes und Wesens vollständig beraubt wird?
7. Sind Sie nicht auch der Meinung, daß alle Bühnentechnischen Fortschritte allein dazu auszunutzen sind, diese Vorschriften einzig in des Meisters Sinn, nur immer besser und vollständiger zu erfüllen?
8. Sind Sie für die Organisation einer gemeinsamen Eingabe an die Reichsregierung mit dem Ziele, diesen Kräften, die jetzt Bayreuth beherrschen und es von Grund auf zu verändern drohen, Einhalt zu gebieten?

Wird Frage 8 bejaht, so ist Ihre genaue Adresse erwünscht. Im übrigen steht es jedem Antwortenden frei, seinen Namen zu nennen oder nicht.

....., den 1935

Name und Adresse (Wohnung, Straße und Hausnummer) fakultativ:

.....

.....

Weitere Karten und Drucksachen dieser Umfrage stehen bereitwilligst durch die Geschäftsstelle der Schweizerfreunde Bayreuths, Postfach Lörrach, oder Gerbergasse 45, Basel, zur Verfügung und werden auf Wunsch postwendend und kostenlos jedem Interessenten zugestellt.